

163.

(Gegen 1400.)

**Familiennamen in Urkunden der Archive Chur und Pfävers,  
die an liechtensteinische bürgerliche Namen anklingen.**

**A n m e r k u n g :** Für alte bürgerliche Namen vgl. oben u. a. No. 37, 40, 51, 53, 97, 108, 127, 128, 135, 147. Wir bringen zur Vervollständigung untenstehend nur noch das Aufleuchten solcher Namen 1. die wir nicht früher schon erörtert haben, abgesehen vom Urbar von 1375/1393, 2. die in Liechtenstein lt. Ospelt, Jahrbuch 1939, S. 72 ff. nicht früher schon, oder ebenso früh, vorkommen, 3. die nicht abgestorben sind, sondern heute noch vorkommen und 4. die nicht erst in neuester Zeit das Bürgerrecht erworben haben. Bei diesen Letzteren ist das Fehlen jedes möglichen Zusammenhanges klar. Bei den andern bleibt die Zwischenzeit noch aufzuhellen. Erst wenn einmal alle Archive durch die Zeitspanne vom Mittelalter zur Neuzeit erforscht sind, dürften sich bei den alten über Churrätien hin verbreiteten Namen, natürlich nicht unter Ausserachtlassung auch der unterländischen Möglichkeiten, besonders bei Namen wie Eberlin, Huber, Keller, Meier, Müller, Schnider usf., da und dort festere Zusammenhänge eruieren lassen. Es ist mit Untenstehendem auch nicht gesagt, dass die betreffenden Namen damit überhaupt das erste Mal vorkommen. Dazu müssten wiederum alle Archive und Schriftgattungen erforscht werden. So finden wir Schlegel z. B. schon 1239 in Müstair-Münster (Mohr, Cod. dipl. I. n. 216), Alber 1243 in Zürich in Beziehung zu Pfävers und 1295 in Ragaz, Scheki 1258 in Trient (Thommen, Urkunden aus österreich. Archiven zur Schweiz. Geschichte, I. n. 67) und Schek 1338 im Engadin, Brancazie (Bargetze) 1299 in Chur, 1352 Walliser (Walser) in Stürvis usf. Vgl. Perret, Die Geschlechter Unter-Rätians. Untenstehendes diene also lediglich als Ergänzung zu früher Erwähntem oder auch als vorläufiger Hinweis. Die mit \* bezeichneten Urkunden sind im Kloster-Archiv Pfävers in St. Gallen, die anderen im Bischöfl. Archiv zu Chur.

**U r k u n d e n l i s t e :**

1381 März	12	Schegg	1387 Feb.	27	Schegg
1383 Jan.	14	Bertschi	1387 Sept.	2	Bertschi
1386 Sept.	29	Uelin	1388 Feb.	7	Ulinus
1387 März	22	Walser			
1387 Mai	30	Schnider			
1388 März	20	Keller			
* 1389		Eberli	1394 März	2	Eberlin
1391 Juni	6	Bettlini	1392 Dez.	2	Battlanen
* 1392 Juni	23	Alber			
1394 April	27	Has			
1396 Juli	23	Huber			
1399 Juni	18	Bekk			
1399 Aug.	6	Marxer, Margser			

- 1400 Juli 14 Spreng (Mohr, Cod. dipl. IV. n. 260)  
\* 1401 Feb. 2 Kriess (vgl. Kriss)  
\* 1408 März 12 Willi (vgl. Wille)  
\* 1414 Okt. 15 Thöny; vgl. auch oben n. 156, S. 387.

164.

Feldkirch, 1400 Dezember 2.

**Jakob Ammann am Eschnerberg und seine Frau verkaufen dem Hans Kobler zu Feldkirch einen Scheffel Weizen jährlichen Zinses ab dem Thomas-Acker zu Müssen.**

JCH Jaeck<sup>1</sup> Amman<sup>2</sup> sesshaft am Eschnerberg Vnd Jch Adelhait / Mueseterin<sup>3</sup> sin Eliche wirtin verjehend vnd tuond<sup>4</sup> kund allermeng-/lichem mit disem brieff, dz wir beidusament ainberlich / gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit guoter<sup>4</sup> williger vorbetrachtung / ze den zyten vnd tagen do wir es mit dem rechten & fuer<sup>5</sup> / vns vnd all vnser erben vnd nachkomen wol krefftentlich / getuon<sup>4</sup> mochten<sup>6</sup> sunderlich mit hand willen vnd gunst / dez Edeln wol erberen vnszers gnaedigen<sup>1</sup> herren Graff Albrechts / von Werdenberg, dez Eltern hand ze Bludencz recht vnd / redlich verkofft vnd ze koffen geben habind ains bestaeten<sup>1</sup> vnge-/uarlichen Ewigenn koffs Dem Erbern knecht Hannsenn kobler / dem schuomacher<sup>4</sup> ze Veltkirch vnd allen sinen<sup>6</sup> erben vnd / nachkomen ainen<sup>6</sup> schoeffel<sup>7</sup> guocz<sup>4</sup> vngeuarlichs waisen velt-/kircher mess Rechcz ewigs zinsz vnd jaerlichs waisenn/gelcz ab vnserem aigenen acker den man gewonlich nempt / Tomansacker der ze Muesinen<sup>8</sup> gelegen vnd vormauls<sup>9</sup> von / aller menglichem ganzlich ledig los vnd vnuerkuembert<sup>5</sup> / ist, stods vffwert an dietaegen<sup>1</sup> Maigers saelgenn kind mitmel / abwert an dem bomgarten genant der anwander<sup>10</sup> vornen<sup>6</sup> an / clausen vom stadel akker genant Baeczlings akker vnd hinnen<sup>6</sup> / an uele<sup>5</sup> zollers guot<sup>4</sup>, Jtem den jeczgedachten ainen<sup>6</sup> schoeffel<sup>7</sup> / ewigs waisen<sup>6</sup> gelcz ab dem ietzgenanten vnserem ledigen aigenen (2. i gestrichen) / akker ab grund ab graut ab wasen<sup>6</sup> ab zwy ab wunn / ab waid vnd schechteclich<sup>11</sup> ab allen rechten nuoczen<sup>4</sup> fruchten<sup>12</sup> / ehafftinen<sup>6</sup> vnd zuogehoerdenn<sup>13</sup> benempt vnd vnbenempton / haund<sup>9</sup> wir dem obgenanten hannsenn kobler